

# Carlos Perón

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 42

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052484>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

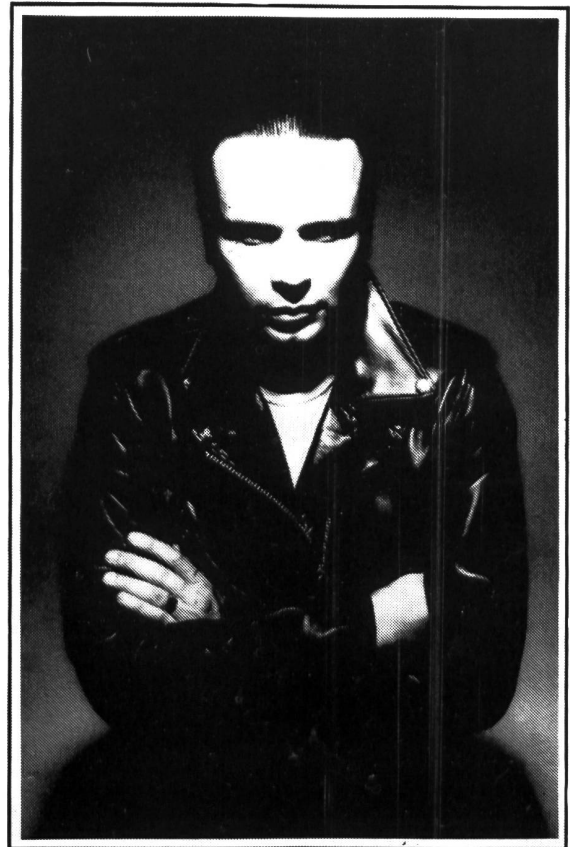
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SOLO CAROLINA



Carlos Perón - kaum ein Musiker aus der guten alten Schweiz hat über die Jahre für so viel Wirbel gesorgt wie der Urvater der unverwüsthlichen YELLO.

Insgesamt 6 Jahre Arbeiten mit Boris Blank (und ab 1980 mit Dieter Meier) am radikal neuartigen Soundkonzept YELLOs, zahlreiche Soloprojekte, Arbeiten als Produzent für internationale Bands, Videoarbeiten, Klangcollagen - das Betätigungsfeld Carlos Peróns war stets gezeichnet von der Suche nach neuen Wegen, neuen Formen des musikalischen Kommunizierens; seiner Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Beschäftigte sich Carlos Perón nach seinem Ausscheiden bei YELLO vor allem mit studioteknisch bahnbrechend produzierten Soundcollagen und Filmmusiken, kehrte Perón mit der 1988 bei PLAY IT AGAIN SAM RECORDS in Brüssel erschienenen Maxi "Carlos Perón talks to the Nations" in kommerziell seichtere Fahrwasser zurück, ohne aber seine Liebe für exzentrische, neuartige Musikschöpfungen beschneiden zu müssen ("Trip to the lakes" - 1988, "Fundamental" - 1989).

Im Januar 1989 schliesslich, wurde Perón's wohl bis heute kommerziellste Maxi veröffentlicht: "A dirty Song" - ein hämmernder, kompromisslos harter Techno-Hit, zu dem Perón darüberhinaus ein überzeugendes, selbstproduziertes Video präsentieren konnte. Mit der Maxi "A dirty Song" - und dem damit verbundenen Vorgeschmack auf die LP IMPERSONATOR II - gab Perón seinen "Tarif" für zukünftige Produktionen bekannt: Origineller, neuartiger und sich von anderen Produktionen abhebender. Techno.



The New Life 7" Fade out Version

All Music Composed, Produced and Arranged by Carlos Perón  
Sung & Lyrics by Jaymz Bee

A HIT SONG, die A-Seite der zweiten NEW LIFE-Single, ist mehr als nur ein fetziger Techno-Rock-Titel, Jaymz Bee, Sänger und Texter des "Hit Songs", nimmt in dem durch viele gesampelte Gitarren angeereicherten Titel das gesamte Musicbusiness aufs Korn. Ob Barry Manilow, Paul McCarthey oder Cliff Richards, Bobby Dylan und die Pet Shop Boys (letztere auf der auch textlich längeren Maxi-Version): Carlos Perón und Jaymz Bee (seines Zeichens Sänger der LOOK PEOPLE) ziehen so ziemlich alles durch den Kakao, was Rang und Namen hat in der "etablierten" Musikszene. Der Hit Song erscheint übrigens in Kürze als 3-Track Maxi-EP. Hier der Text, soweit er auf der speziellen NEW LIFE-Version enthalten ist:

A H I T S O N G

This song is from our heads, you know it  
isn't from our hearts, cause we decided recently  
to start climbing up the charts  
We've evolved from swinging from trees  
to singing while we try to see a million CDs  
A bazillion records and a million tapes  
And with this catchy chorus we'll  
ensure our future with a record deal

This is called "A Hit Song" - This is a hit song!

Top Ten? Say when. Right now? OK!  
Dance club - radio - put it on the stereo  
Top Ten: Look out: We are gonna freak out  
Walkman - go for it - check it out now

Check it out now, check it out now, check it out  
Check it out now, check it out, now now  
Check it out, check it out now...

Oh, woe woe woe, I just love Barry Manilow  
He wrote lots of hits you know - it's true  
And ooooooh Paul McCarthey  
He may be better known than me  
but I can still make lots of money, too!

This song is from our minds now let it sink into yours  
Cause we ain't finished yet -  
we're gonna give you lots more

'Scuse me while I tempt to take you back  
to the catchy chorus - you will hear this after us  
and you've heard it before us

It's a typical thing but a SURE FIRE WAY  
To make a zillion of bucks on a stupid clichè

This song is called "A Hit Song" - this is a hit song

Shit, Fuck, Piss!

C & P. 89 by EISENBERG MUSIKVERLAG GmbH  
administrated by WARNER/CHAPPELL

Während der HIT SONG eher die poppige Seite Peróns beleuchtet, zeigt die "Kakophonie Nr. 240" eindrücklich Perón's Liebe für überlange Suiten, Bombast und Glamour auf. Carlos Perón benutzt die - im Original über 10minütige - Suite jeweils als Opener zu seinen raren Konzerten. Unterstützt wird er dabei jeweils optisch durch eine aufwendige multimedia-Show sowie seinen "MAN SERVANT" Bazi, der als in Leder und Ketten gehüllter Sklave immer wieder für ausreichend Publicity sorgt. Live soll Perón Ende dieses Jahres, spätestens aber 1990 wieder zu sehen sein.



Part Programmusic with Lyrics

All Music Composed, Produced  
and Arranged by Carlos Perón

PERÓN